

Kalksteinwand ist wieder frei sichtbar

Weingarten (ml). Nach insgesamt vier Arbeitseinsätzen ist erst mal Schluss. Mitglieder der Weingartner Bürgerbewegung (WBB) und weitere engagierte Bürger haben unter der fachkundigen Leitung von Gemeinderat Hans-Martin Flinspach an vier Samstagen den alten Steinbruch auf dem Kirchberg, 200 Meter hinter den letzten Häusern des Mittelwegs, wieder renaturiert. Sehr viel Schrott und Müll wurde ausgeräumt, abgefahren und entsorgt, anschließend der übermächtige Bewuchs, der das ganze Areal total zugewuchert und verschattet hatte, großteils gerodet und entfernt.

Ein Häufchen Asche zeigt noch, dass hier Mengen von dürrer Holz und gerodetem Gestrüpp verbrannt wurden. Hell und der Sonne wieder zugänglich präsentiert sich nun die Kalksteinwand von der Straße aus. Zum einen können sich wärmeliebende Tiere wie Eidechsen und Schlingnattern sowie Pflanzen wieder ansiedeln. Zum anderen wurde ein Stück Weingartener Kultur- und Wirtschaftsgeschichte wieder sichtbar, denn dieser Steinbruch wurde ja schließlich in früherer Zeit zum Abbau von Baumaterial genutzt. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Erdwall abgetragen werden, damit dieser interessante Lebensraum von der Straße aus einsehbar ist.